



Katholische Pfarrei

St. Peter & Paul
Dessau

mit den Gemeinden

Aken - Dessau Alten - Dessau Propstei - Dessau-Süd - Oranienbaum

Pfarrbrief

April 2026

Für den Pfarrbrief erbitten wir eine Spende von 30 Cent, die für Papier- und Druckkosten verwendet wird.



AN DACHT



Kreuzwege kennen Sie bestimmt, per Zufall habe ich eine Osterstraße entdeckt – für mich ein Symbol für den christlichen Auferstehungsglauben: Die Osterstraße ist – man erkennt es an der Form des Straßenschildes – eine Vorfahrtsstraße: Ostern, Auferstehung, das neue Leben hat Vorfahrt. Das ist keine Sackgasse, in der ich irgendwann nicht mehr weiterkomme, und auch kein Kreisverkehr, in dem ich „auf der Stelle trete“. Auf der Osterstraße geht es voran – in beide Richtungen. Zur Osterstraße gehört beides: der Weg zum Grab und der Weg vom Grab zurück; der Weg nach Emmaus und der Weg nach Jerusalem zurück. Die Trauer und die Hoffnung, die Ratlosigkeit und die Erkenntnis, die Resignation und die Freude. Auf der Osterstraße dürfen nicht nur die Glaubensfesten unterwegs sein, sondern auch die Zweifelnden, die Traurigen und die Fröhlichen. Die Fotos zeigen noch eine andere Perspektive; es geht nicht darum, auf der Osterstraße unterwegs zu sein, sondern sie zu überqueren. Die Osterstraße als Weg, den ich überqueren muss, damit die österliche Hoffnung und die österliche Freude bei mir ankommen. Ein modernes Lied von Wilhelm Willms hat mich auf diese Idee gebracht. Darin heißt es: „Wenn das Rote Meer grüne Welle hat, dann ziehen wir frei, dann ziehen wir frei heim aus dem Land der Sklaverei.“ Wir sehen eine rote Ampel, die uns am Übergang hindert; und eine grüne Ampel, die sicheren Übergang ermöglicht. Was die rote Ampel symbolisiert, ist sehr vielfältig: Der gesunde Menschenverstand, der sagt: Was tot ist, bleibt auch tot. Die Erfahrung von Leid und Tod. Die fehlende Osterfreude vieler Christen. Was die grüne Ampel symbolisiert, lesen wir in der Bibel: Den Emmausjüngern brannte das Herz, als Jesus ihnen die Schrift erklärte, und sie erkannten ihn beim Brotbrechen. Das Wort Gottes und die Feier des Abendmahles können Ampeln auf Grün schalten.

Termine

Die Gottesdienstzeiten der Kar- und Ostertage sind im Aushang ersichtlich

Dienstag, 07.04.	18:00 Uhr	Vorbereitung Pfarrfest	Aken
Mittwoch, 08.04.	19:30 Uhr	Glaube angefragt	DE-Propstei
Donnerstag, 09.04.	19:00 Uhr	Frauenkreis: Fr. Krinke & Fr. Wendler „Das Pessachmahl - eine gemeinsame Feier“	DE-Propstei
Samstag, 11.04.	14:00 Uhr	Trauung Hoffmann	DE-Süd
Sonntag, 12.04.	10:30 Uhr	Hl. Messe und Kinderkirche	DE-Propstei
Sonntag, 12.04.	16:00 Uhr	Hl. Messe in engl. Sprache	DE-Propstei
Sonntag, 12.04.	17:00 Uhr	Taizégebet St. Konrad	Aken
Montag, 13.04.	16:30 Uhr	Schülertreff	DE-Propstei
Mittwoch, 15.04.	13:00 Uhr	Abfahrt zum Seniorenausflug nach Loburg	DE-Süd
Mittwoch, 15.04.	14:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	Oranienbaum
Mittwoch, 15.04.	19:30 Uhr	Kirchenvorstand	DE-Propstei
Freitag, 17.04.	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. „Kommt Zeit, kommt Tat“ Pfr. Peter Paul Gregor „Wem gehört Jerusalem“	DE-Süd
Freitag, 17.04.	18:00 Uhr	Taizégebet	DE-Süd
Samstag, 18.04.	10:30 Uhr	Taufe von Anna-Josephina Strauß	Aken
Montag, 20.04.	10:00 Uhr	Andacht in den Heimen Avendi und Bose	
Montag, 20.04.	16:30 Uhr	Ministrantenstunde	DE-Propstei
Dienstag, 21.04.	18:00 Uhr	Hl. Messe aus Anlass des Patronatsfestes, anschl. Beisammensein	Aken
Dienstag, 21.04.	19:30 Uhr	Männerkreis	DE-Propstei
Mittwoch, 22.04.	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	Aken
Freitag, 24.04.- Sonntag 26.04.		Fahrt der Firmanden nach Wettin	
Samstag, 25.04.	10:00 Uhr	Taufe von Ulrich Theodor Nöthen	DE-Propstei
Montag, 27.04.	16:30 Uhr	Schülertreff	DE-Propstei
Dienstag, 28.04.	20:00 Uhr	Umweltgruppe	DE-Propstei
Mittwoch, 29.04.	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Beisammensein	DE-Propstei
Freitag, 01.05.	08:45 Uhr 09:00 Uhr	Josef, der Arbeiter Hl. Messe Hl. Messe	Aken DE-Propstei
Freitag, 01.05.	17:00 Uhr	Eröffnung der Maiandachten	DE-Süd
Sonntag, 03.05.	10:30 Uhr	Hl. Messe zur Kirchweih, anschl. Gemeindefest	Oranienbaum
	14:00 Uhr	Maiandacht	Oranienbaum



Ostern: Von der Auferstehung her leben.

Gesegnete und frohe Ostern wünscht Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiter
Pfr. Thomas Friedrich

Sonstiges / Allfälliges

Aus dem Kirchenvorstand

Nach sorgfältigen Überlegungen hat der Kirchenvorstand beschlossen, beim Bischof für die Kirche in Oranienbaum die Profanierung (Sommer 2026) zu beantragen und sie zum Verkauf anzubieten. Der Kirchenvorstand hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber aufgrund der demografischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklung sieht er keine andere Möglichkeit. Der Kirchenvorstand bittet, diese Entscheidung mitzutragen. Gottesdienste sollen dann in der evangelischen Kirche stattfinden.



RKW 2026 „Mensch, Mose – beweg dich“

Manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Mose in Bewegung gesetzt haben. In 5 Tagen wollen wir erfahren, welche Erlebnisse und Entscheidungen von Mose uns für unser eigenes Leben Orientierung geben können.

Die RKW findet in diesem Jahr vom Montag, 06.07. bis Freitag, 10.07. in Dessau-Süd statt. Die Formulare zur Anmeldung wurden bei den Katechesen verteilt bzw. liegen aus.

Anmeldeschluss ist am 01.06.2026.

In Vorbereitung der RKW gibt es am Dienstag, dem 09.06., um 19:30 Uhr einen Elternabend.

Kollekten im Monat April

Donnerstag, 02.04.

für die Partnerschaftsaktion Ost

Sonntag, 05.04.

für die Pfarrei

Montag, 06.04.

für die Pfarrei

Sonntag, 12.04.

für die Pfarrei

Sonntag, 19.04.

für die Pfarrei

Sonntag, 26.04.

für die Pfarrei



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für den Monat April

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.



In Gottes Ewigkeit wurde gerufen:

am 24.02.2026 Herr Gerhard Hippe im 89. Lebensjahr aus

Dessau

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS:

Die Auferstehung
der Toten

Wer vom Tempelberg in Jerusalem hinüber zum Ölberg schaut, erblickt ein riesiges Gräberfeld. „Bet chajim“ heißt dieser Friedhof in unmittelbarer Nähe des Garten Gethsemane: „Haus des Lebens“. Jüdische Gräber werden nicht – wie bei christlichen Friedhöfen üblich – nach einer gewissen

Zeit aufgelöst, sondern bleiben erhalten: Die Toten warten, bis der Messias kommt, um ihre Auferweckung einzuleiten. Nach einem Wort des Propheten Sacharja (14,4) wird der Messias am Ende der Zeiten am Ölberg erscheinen. Unter den Gräbern auf dem Jerusalemer Ölberg sind über 4.000 Jahre alte Prophetengräber; hier sind auch andere biblische Gestalten begraben – wie etwa Zacharias, der Vater Johannes des Täufers.

Das Bekenntnis zur Hoffnung auf die Auferstehung der Toten verbindet Juden, Christen und auch Muslime, die ebenfalls auf den „Tag der Auferstehung“ oder den „Tag des Gerichts“ warten; aber wie wichtig wird dieser Teil des christlichen Credo noch genommen?

Bereits im Neuen Testament finden sich durchaus verschiedene Aussichten auf das Schicksal, das Glaubende nach ihrem Ableben erwartet. Paulus betont gegen skeptische Stimmen in Korinth, dass der Glaube an die Auferstehung zentral für die christliche Existenz ist (1. Korinther 15, 14). Für den Evangelisten Johannes beginnt bereits mit dem Glauben an Christus das ewige Leben: „... wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben“ (Johannes 11, 26). Während viele Gleichnisse des Neuen Testaments das rasche Wachstum des Reiches Gottes hervorheben (Markus 4,26-29), rechnet der Evangelist Matthäus mit einem Weltgericht am Ende der Zeit; dann werde der „Menschensohn“ die rechten Gläubigen in Gottes Reich führen, diejenigen, die den Willen Gottes verkannt haben, aber in das ewige Feuer schicken (Matthäus 25,31-46).

Lassen sich diese Aussichten harmonisieren? Gemeinsam ist ihnen jedenfalls, dass der christliche Glaube gegenüber der vertrauten Welt auf eine völlig andere, neue Wirklichkeit hofft; diese Hoffnung auf ein ganz anderes Leben bestimmte das vielstimmige frühe Christentum – und verdient es, in einer von Gewalt und Unrecht bestimmten Welt wachgehalten zu werden. Unser Glaube hofft auf mehr, als die Welterfahrung zulässt. Nicht nur in Jerusalem. Uwe Rieske

Ostern

*ist wie ein Aufatmen nach schwerer Zeit.
Der Stein ist weggerollt, die Bedrückung ist weg
und das Atmen fällt leichter.*

*Ostern ist wie ein Durchbruch zur Freiheit.
Für jeden ist ein Neuanfang möglich.
Hoffnung leuchtet auf, wo Mutlosigkeit herrschte.
Das Dunkel wandelt sich in hellen Tag
und alles bekommt einen Sinn.*

*Ostern ist wie ein unerwartetes Geschenk der Liebe.
Die Angst ist gebannt, Herzlichkeit kann wieder fließen
und Begegnungen lassen uns bereichert auseinandergehen.*

*Ostern ist wie ein Ruf zu einem frohen Fest.
Neue Gemeinschaft ist möglich,
wo auch der Schwache Anerkennung erlangt
und auf den Langsamen Rücksicht genommen wird,
wo der Traurige Trost und Ermunterung findet
und der Einsame eine ausgestreckte Hand.*



Humor

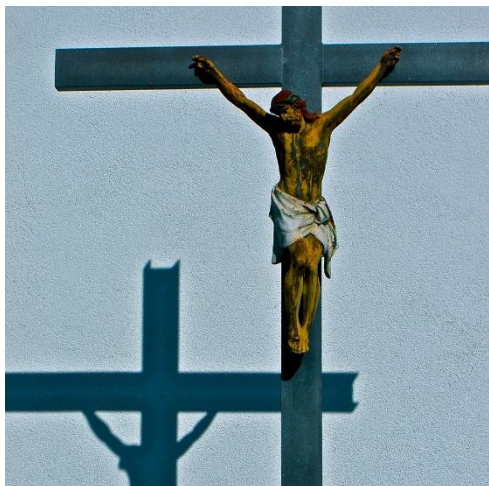
Warum sind die Israelis auf Mose nicht gut zu sprechen? Er führte das Volk Israels nach vierzigjähriger Wanderung durch die Wüste in das einzige Land des mittleren Ostens, in dem kein Öl fließt.

Nick sieht in der Mülltonne einen Spiegel. Er schaut hinein und sagt sich dann: „Das Bild hätte ich auch weggeworfen!“

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf Max: „Die Pausenglocke.“



„Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen!“, zitiert der Religionslehrer in der Unterrichtsstunde Worte aus der Schöpfungsgeschichte. „Wie ist das zu verstehen?“ – Einer der Schüler weiß es: „Man soll so viel essen, bis einem der Schweiß ausbricht!“



Unter dem Kreuz bleiben

Aushalten ist Liebe. Nicht weggehen, nicht wegschauen, keine leeren Worte sprechen, sondern besser schweigen – alles das sind Liebedienste. Auch wenn sie klein erscheinen, sind sie doch groß. Auch wenn sie den Tod nicht aufhalten, zeigen sie das Einzige, was den Tod überwindet: Liebe. Große Liebe. Bei einem Sterbenden auszuhalten, ist große Liebe.

Christus, die große Sonne,
erlischt keinem für immer,
den sein Strahl
einmal durchleuchtet.
Er ist vergraben
im umwölktesten Herzen,
und es kann stündlich geschehen,
dass er aufersteht.

Teresa von Avila



Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	16:30 Uhr 19:30 Uhr	Schülertreff Kl. 4-7 / Ministrantenstunde im Wechsel Chorprobe
Dienstag	15:00 Uhr	Katechese Kl. 1-3
Mittwoch	17:30 Uhr 17:45 Uhr	Jugendabend Anbetung und Beichtgelegenheit
Donnerstag	16:00 Uhr	Jugendband-Probe

Termine, die im Gemeindebrief für den folgenden Monat veröffentlicht werden sollen, sind bis zum 15. des laufenden Monats an Pfr. Friedrich zu melden.

Gottesdienste in der Pfarrei

V = Vesper

	DE-Propstei	DE-Süd	DE-Alten/ KH St. Joseph	Aken	Oranienbaum
Sonntag	10:30 Uhr		08:30 Uhr	08:45 Uhr	10:30 Uhr
Montag		18:00 Uhr V			
Dienstag	09:00 Uhr	09:00 Uhr			
Mittwoch	18:30 Uhr	18:00 Uhr V		09:00 Uhr	
Donnerstag			16:30 Uhr KH		
Freitag	18:00 Uhr V	09:00 Uhr		09:00 Uhr	
Samstag		17:30 Uhr			

Liborius-Gymnasium: Andacht Mo und Fr um 11:15 Uhr, Mi um 09:20 Uhr im Raum der Stille

Pfarrei St. Peter und Paul, Dessau-Roßlau

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di 15-17 Uhr & Do 10-12 Uhr

Anschrift: Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Zerbster Str. 48, 06844 Dessau
 Telefon: 0340 260 760
 Fax: 0340 211 654
 Email: dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de
 Homepage: www.gemeinsam-unterwegs.net
 Konto für Kirchgeld und Spenden: Kath. Pfarrei St. Peter und Paul
 PAX-Bank für Kirche und Caritas
 BIC: GENODED1PAX IBAN: DE24 3706 0193 1055 6730 00

Mitarbeiter

Pfr. Thomas Friedrich	0340 260 76 - 11	thomas.friedrich@bistum-magdeburg.de
Pfr. Christoph Tretschok	034909 39 34 57	christoph.tretschok@bistum-magdeburg.de
GR Felix Kobold	0340 260 76 - 15	felix.kobold@bistum-magdeburg.de
Sonja Weninger (Pfarrbüro)	0340 260 76 - 0	dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de
Dr. Stefan Nusser	0340 25 49 24 84	dessau.kirchenmusik@bistum-magdeburg.de
Valentin Richter	0151 61265334	valentin.richter@bistum-magdeburg.de

verbundene Einrichtungen

Caritas-Kita Maria Montessori	Oranienstr. 8-9	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 36 10
Liboriusgymnasium Dessau	Rabestr. 19	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 21 75
Caritas-Beratungsstelle (Daniel Tretschok)	Teichstr. 65	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 28 20
Malteser Hilfsdienst (Ambulante Pflege)	Rennstr. 9	06842 Dessau-Roßlau	0340 516 91 48
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Dessau	Auenweg 36	06847 Dessau-Roßlau	
Alexianer Tagesklinik	Teichstr. 66	06844 Dessau-Roßlau	
Klinikseelsorgerin Claudia Kundrun			0340 55 69 203
Städtisches Klinikum Dessau			
Klinikseelsorgerin Beate Bartsch			0340 501 12 50
Krankenhaus Köthen			
Klinikseelsorgerin Sr. Ansgard Niesner			0162 91 29 772